

Für RBB - Antenne Brandenburg: Apropos 16.4.2017

Immer wieder Leben

Gedanken zur Auferstehung

von Barbara Manterfeld-Wormit

Autorin:

Ostersonntag. Die Menschen zieht es ins Freie. Wir feiern ein Fest des Lebens. Frühling – bunte Eier, bunte Blumen, freie Tage, unbeschwerte Fröhlichkeit. Es ist noch gar nicht lange her, da ruhte das Leben. Der Boden war gefroren. Sonne und Licht auf Sparflamme. Keine blühenden Blumen, keine Blätter an den Bäumen, kein Vogelgesang. Winter eben. Die Tage kurz, der Atem gefroren. Stille - bis auf das Krächzen der Krähen. Die schwarzen Boten des Winters. Bis dann das Leben sich wieder ankündigt. Erst vorsichtig, geheimnisvoll, verhalten, ja sogar unheimlich. Ein seltsames Lied ist da draußen in der Natur zu hören, ein Zischen, ein Knacken, ein Singen, das immer lauter wird.

<http://www.stern.de/panorama/wissen/geraeusche-wie-in-star-wars--so-schoen-singt-ein-zugefrorener-see-7283934.html>

Autorin:

So klingt es, wenn der Winter sich verabschiedet und der Frühling kommt. Dann beginnen die zugefrorenen Seen zu singen, wenn das Eis schmilzt und unsichtbar unter der Oberfläche in Bewegung gerät. Wenn die Erstarrung des Winters sich langsam zu lösen beginnt.

Ostern ist es Zeit für einen ausgedehnten Spaziergang. Der Tornowsee liegt mitten in der schönen Ruppiner Schweiz - zwischen Rheinsberg und Neuruppin. Die Gegend ist ein beliebtes Ausflugsziel – nicht nur zu Ostern. Wer hier unterwegs ist, wandert auf den Spuren Theodor Fontanes: Birkenwälder, sanfte Hügel, plätschernde Bäche. Idylle pur. Ruhe für gestresste Großstadtohren.

Am Tornowsee habe ich dieses Lied vom erwachenden Leben zum ersten Mal gehört. Eine seltsame Melodie. Nicht von dieser Welt und dabei seltsam schön und doch beängstigend zugleich. Ein Sehnsuchtslied. Vor zwei Monaten war ich schon einmal hier, umrundete den See, genoss die Ruhe und die klare, kalte Luft. Bis dieser Klang an mein Ohr drang. So als wären Wassergeister in dem vereisten Gewässer unterwegs. Ich blieb stehen, lauschte, brauchte eine Weile, bis ich die seltsamen Geräusche zuordnen konnte.

Ich habe dieses sonderbare Lied, das vom Leben nach der Erstarrung erzählt, heute wieder im Ohr. Es passt zu Ostern. Passt zur Auferstehung. Passt zu den Geschichten, die die Bibel vom Auferstandenen erzählt. Es sind Geschichten von der Starre, die sich langsam löst. Von Trauer, die sich erst allmählich in Freude verwandelt. Geschichten von Furcht, Erschrecken und Hoffnung. Geschichten vom Leben nach dem Tod. Es sind verstörende, unheimliche Berichte - von Frauen, die zum Grab gehen und es leer finden. Von einem Engel, der darin sitzt und vom Leben erzählt – mitten in der Todesstarre:

Sprecherin:

Und als der Sabbat vergangenen war, kauften Maria Magdalena und

Maria...wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war... Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hinget nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen wie er euch gesagt hat.

(Markus 16, 1-7)

Musik „Christ ist erstanden“ frei ab 0:26 (Dieter Falk A Tribute to Martin Luther Track 1)

Autorin:

Die Starre des Todes löst sich erst langsam. Die Trauer fällt nicht sofort ab. Das weiß, wer einen nahen Menschen verloren hat. Es dauert – auch bis die beiden Frauen am leeren Grab begreifen: Jesus lebt. Es dauerte, bis ich damals begriff: Das Eis schmilzt. Nun dauert es nicht mehr lange und der Frühling kommt. Und mit ihm das Licht und die Wärme – neues Leben. Johann Wolfgang von Goethe singt ein Lied davon – ein Osterlied - in seinem berühmten Osterspaziergang.

Sprecherin J. W. Goethe „Osterspaziergang“

**Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,
im Tale grünt Hoffnungsglück;
der alte Winter, in seiner Schwäche,
zog sich in rauhe Berge zurück...
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
denn sie sind selber auferstanden...**

Musik Andi Weiss „Weil es dann Glück ist“ (Laufen lernen Track 1)

Autorin:

Ostern bricht sich das Leben wieder Bahn. Das Leben verlagert sich nach draußen. Die Lauben werden wieder bezogen. In den Gärten wird geackert und gepflanzt. Plötzlich sieht man überall schwangere Bäuche. Man blinzelt ein wenig empfindlich noch in die Sonne und lässt sich dankbar von ihr streicheln. Eine ungeahnte Kraft durchströmt einen. Und fröhlich ist einem zumute. Fröhlich – einfach so.

Sprecherin Hanns Dieter Hüsch

**Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,**

**mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit...
Was macht dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen?
Es kommt ein Geist mir in den Sinn,
will mich durch`s Leben tragen.
Was macht, dass ich so unbeschwert
Und mich kein Trübsinn hält?
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
Wohl über alle Welt**

Autorin:

So schön klingen Osterlieder. Lieder vom Leben und von der Lebensfreude. Sie klingen durch die biblischen Texte, sie erklingen in der erwachenden Natur. Im Gesang der Vögel und im Lachen tobender Kinder, in den Küssen Frischverliebter und: im Plätschern eines Baches. Der Binenbach verbindet den Kalksee mit dem Tornowsee. Ein Mühlrad dreht sich gleich dort, wo sich ein beliebtes Ausflugsziel der Ruppiner Schweiz befindet: die Boltenmühle. Die Mühle gibt es längst nicht mehr. Doch das Grab des letzten Müllers erinnert noch an die Zeit, als sich das Rad drehte, um Korn aus den benachbarten Dörfern zu mahlen. Es liegt unter hohen Bäumen mit Blick auf den Tornowsee - ein paradiesischer Ort, und es passt, was auf dem Grabstein steht: *Hier ruht in Gott der letzte Müller der Boltenmühle.*

Mein Osterspaziergang ist zuende. Ich stehe da, wo ich Anfang des Jahres noch den zugefrorenen See vor mir habe singen hören. Eine Quelle fließt in den See, auf dem nun friedlich die ersten Boote treiben. Sie ist benannt nach der Tochter des Försters, der sie damals einfassen ließ um Trinkwasser daraus zu gewinnen. Eine Tafel erinnert an diesen Tag vor bald 100 Jahren. Sie zeigt ein kleines Mädchen im weißen Kleid, das Wasser aus der Quelle schöpft. Das Mädchen auf dem Foto trägt den Namen Waltraut – die Quelle heißt bis heute Waltrautquelle. Das Kind von damals dürfte heute hoch betagt sein. Vielleicht lebt es nicht mehr. Doch die Quelle fließt weiter, spendet Leben, das hier mit den Händen zu greifen ist.

Sprecher:

**Herr, deine Güte reicht bis an den Himmel und deine Treue soweit die Wolken ziehen!... Du selbst bist die Quelle, die uns Leben schenkt. Deine Liebe ist die Sonne, von der wir leben.
(Psalm 36, 6.10)**

Autorin:

Mein Osterspaziergang auf den Spuren Fontanes geht zu ende. Gesäumt von Bildern und Geschichten, Liedern und Gedichten, die vom Leben erzählen. Denn das ist Ostern: die Geschichte vom Leben, das immer wieder kommt, das uns geschenkt wird. Jeden Tag. Auf dem Petersplatz in Rom wird in Kürze der Papst allen Gläubigen seinen Ostersegen spenden – Urbi et orbi – der Stadt und dem Erdkreis. Hier und jetzt soll sie ein regionaler Ostersegen erreichen. Er kommt von Markus Dröge, Bischof der Evangelischen Kirche in Berlin und Brandenburg:

O-Ton Markus Dröge

Mich begeistert in jedem Jahr zu Ostern wieder der Ruf: Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja! ...Dann denke ich daran, dass weltweit in vielen Gottesdiensten diese Hoffnung zum Ausdruck gebracht wird: Das Leben ist stärker als der Tod! Die Hoffnung ist stärker als die Verzweiflung. Die Liebe ist stärker als der Hass! Es gibt ein Licht, das stärker ist als alle Dunkelheiten dieser Welt... Das ist für mich der schönste Segen – zu wissen, dass Gott mich begleitet in allem, was mir in meinem Leben begegnen kann.

Musik Resurrexit

(Ralf Benschu & Jens Goldhardt Chormusik Track 1)